

JAHRESBERICHT

2019

**Landesverband Bayern
für körper- und mehrfachbehinderte
Menschen e.V. (LVKM)**

Garmischer Str. 35, 81373 München
Tel.: 089 / 35 74 81 0, Fax: 089 / 35 74 81 81
E-Mail: info@lvkm.de, Internet: www.lvkm.de



Inhaltsverzeichnis

Vorstand	Seite 3
Mitgliedschaft	Seite 4
Verbandsarbeit	Seite 4
Arbeitsgemeinschaften	Seite 6
Öffentlichkeitsarbeit	Seite 7
Seminarangebote	Seite 8
Dr. von Haunersche Nachsorgeeinrichtung	Seite 9
Soziale Beratungs- und Betreuungsdienste Bayern gemeinnützige GmbH	Seite 10
iSPZ Hauner	Seite 10
Mobiler Therapeutischer Dienst	Seite 11
Wartaweil gemeinnützige GmbH	Seite 12
Stiftung Leben pur	Seite 13



Vorstandsmitglieder des LVKM



Vorstand Konstanze Riedmüller bei Landtagspräsidentin Aigner

Vorstand des Landesverbandes Bayern für körper- und mehrfach-behinderte Menschen e.V. (LVKM)

Vorsitzende: Konstanze Riedmüller, München
 Stellvertretender Vorsitzender: Gernot Steinmann, München
 Schatzmeister: Reinhold Scharpf, Kempten

Beisitzer*innen:

Gregor Beck, Königsbrunn
 Egbert Belau, München
 Beate Bettenhausen, München
 Bettina Brühl, Rosenheim
 Reinhard Mußemann, Ingolstadt
 Dr. Karolin Netschiporenko, Coburg
 Elisabeth Stolz, Coburg

Vorstandsarbeit

Der LVKM-Vorstand traf sich im Berichtszeitraum zu drei Sitzungen am 28. März, 9. Juli und 3. Dezember 2019 in München. Außerdem fand je eine Gesellschafterversammlung der Wartaweil gemeinnützige GmbH und Soziale Beratungs- und Betreuungsdienste Bayern gemeinnützige GmbH am 9. Juli 2019 statt.

Wichtige Themen der Sitzungen waren u. a.:

- Haushalts- und Stellenpläne, Investitionspläne
- Entgegennahme der Jahresabschlüsse
- Finanzielle Situation des LVKM und seiner gemeinnützigen GmbHs
- Arbeitsgemeinschaften Bildung u. Erziehung, Wohnen, Arbeit u. Beschäftigung, Verwaltung
- Menschen mit Behinderung im Krankenhaus
- Neues Projekt SAVE - Supportteam für verwaiste Eltern
- Seminarangebot des LVKM
- Sexualbegleitung von Menschen mit Behinderung
- Kooperation mit der LAG Selbsthilfe in Bayern
- Sozial- und behindertenpolitische Themen, u. a.:
 Politische Gespräche mit Sozial-, Gesundheits- und Kultusministerien, Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG), Schulfinanzierung, Gesetzentwurf zum Intensivpflege- und Rehabilitationsstärkungsgesetz (IPREG)
- SBB gGmbH: Neubau und Umzug des iSPZ Hauner nach Großhadern
- Wartaweil gGmbH: Renovierung und Erweiterungsbau des Seminarhauses
- Stiftung Leben pur mit Kompetenzzentrum: Entwicklung des Projekts „Toiletten für alle“, Jahresthema „Schmerzen bei Menschen mit Komplexer Behinderung“, weitere wissenschaftliche Arbeit: Stipendium, Wissenschaftspreis, Herausgabe von „Empfehlungen“ für die Praxis, Zertifizierungslehrgang zur Fachkraft für Menschen mit Komplexer Behinderung
- Planung der Vorstandsarbeit - Strategie und Ziele

Mitgliedschaft

Der LVKM ist Mitglied bei:

- Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V., Düsseldorf (bvkm)
- Paritätischer Wohlfahrtsverband, Landesverband Bayern e.V., München
- Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe von Menschen mit Behinderung und chronischer Erkrankung und ihrer Angehörigen in Bayern e.V., München (LAG Selbsthilfe)
- Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge, Berlin
- Arbeitsgemeinschaft Behinderung und Medien e.V., München (abm)
- Arbeitsstelle Frühförderung Bayern e.V., München
- Gemeinsame Konferenz der deutschen Bobath-Kurse e.V. (G.K.B.)
- Wertebündnis Bayern. Gemeinsam stark für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

Kooperationen

Seit vielen Jahren besteht ein enger Kontakt und reger Austausch mit dem Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V. (bvkm) mit Sitz in Düsseldorf.

Dem bvkm-Vorstand gehört Herr Scharpf, Schatzmeister des LVKM, an. Herr Steinmann, stellvertretender Vorsitzender des LVKM, übernahm im Herbst 2018 den Vorsitz des Bundesausschusses, der Ländervertretung des bvkm.

Auf den sozialpolitischen Fachtagen des bvkm wirken zwei Mitglieder des Landesvorstandes (Frau Riedmüller, Herr Scharpf) sowie Herr Salz als Geschäftsführer mit und bringen sich bei Beratungen zur Sozial- und Behindertenpolitik ein.

Auf Landesebene beteiligt sich der LVKM am „Runden Tisch - Behindertenhilfe“ und am „Forum Soziales Bayern“ des Bayerischen Sozialministeriums sowie im Teilbereich Behindertenhilfe der Landesarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege.

Verbandsarbeit

Der LVKM ist in erster Linie eine Selbsthilfeorganisation und unterstützt den Zusammenschluss sowie den Austausch von Menschen mit Behinderung und deren Angehörigen. Er macht sich auf politischer Ebene stark für betroffene Menschen und nimmt Stellung zu behindertenpolitischen Themen. Ziel des LVKM ist es, die Lebensbedingungen und gesellschaftlichen Voraussetzungen so zu gestalten und zu verändern, dass das Recht auf Selbstbestimmung, eigenständige Lebensgestaltung und gesellschaftliche Teilhabe verwirklicht werden kann. Menschen mit Behinderung und ihre Familien sollen einen gleichberechtigten Platz in der Gesellschaft einnehmen können. Hierzu gehört auch die Verbesserung der Lebensqualität in Einrichtungen der Behindertenhilfe.

Der Zuschuss des Bayerischen Sozialministeriums für die Verbandsarbeit für das Jahr 2019 betrug 10.200 €. An Mitgliedsbeiträgen erhielt der Verband 2019 insgesamt 10.109,59 €.

Mitgliedsorganisationen

Im Berichtsjahr 2019 gehörten 35 Mitgliedsorganisationen dem LVKM an. Die Mitgliedsvereine des LVKM haben knapp 6.000 Einzelmitglieder. Die Gesamtzahl der von den Mitgliedsorganisationen betreuten Menschen mit Behinderung liegt bei über 26.000.

Die Mitgliedsorganisationen des LVKM verteilen sich folgendermaßen auf die bayerischen Bezirke:

- Oberbayern 16
- Niederbayern 1
- Oberpfalz 2
- Unterfranken 4
- Mittelfranken 2
- Oberfranken 4
- Schwaben 6

26 Mitgliedsorganisationen des LVKM sind gleichzeitig Mitglied im Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V. Für ordentliche Mitglieder erhält der LVKM einen anteiligen Mitgliedsbeitrag in Höhe von 2,50 € je Einzelmitglied. Die außerordentlichen Mitglieder zahlen an den LVKM direkt einen gestaffelten Pauschalbetrag.

Im Dezember 2019 wurde als neues Mitglied der Hohenfrieder Eltern- und Freundeskreis e.V., ein gemeinnütziger Zusammenschluss von Eltern, Angehörigen und Freunden von Menschen mit Hilfebedarf, die in Hohenfried lernen, arbeiten und leben, aufgenommen.

Angebote der Mitgliedsorganisationen

Dem LVKM gehören Organisationen ganz unterschiedlicher Größe und Mitgliederstruktur an. Viele sind Träger von Einrichtungen und bieten ein sehr umfang- und facettenreiches Angebot für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung an, wie beispielsweise:

- Frühförderung und Sozialpädiatrische Zentren
- Integrative Kindergärten
- Schulvorbereitende Einrichtungen
- (Förder-)Schulen
- Kurzzeitangebote und Internate
- Werkstätten und Förderstätten
- Integrationsunternehmen
- Therapeutische Praxen
- Diverse Wohnformen
- Offene Behindertenarbeit
- Mobile Therapeutische Dienste
- Beratungs- und Fortbildungsangebote

Mitgliederberatung

Neben den LVKM-Arbeitsgemeinschaften Bildung und Erziehung, Wohnen, Verwaltung, Arbeit und Beschäftigung fanden 2019 Beratungen für Mitglieder schwerpunktmäßig zu folgenden Themen statt:

- Inklusion und Bundesteilhabegesetz
- neue und innovative Wohnkonzepte
- Pflege von Menschen mit komplexer Behinderung
- Eingliederungshilfe
- Digitalisierung
- Personalgewinnung in Einrichtungen
- Hilfen zum Aufbau neuer Projekte

Darüber hinaus leistete der LVKM zielgerichtete Unterstützung durch Einbeziehung wichtiger Themen in Fachtagungen, Anhörungen und Positionspapiere.

So fand beispielsweise am 6. Juni 2019 im Landtag eine Anhörung zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in Bayern statt, an der Frau Riedmüller und Herr Salz für den LVKM teilnahmen. Außerdem kam es 2019 zu Treffen mit der neuen Landtagspräsidentin Ilse Aigner und dem neuen Behindertenbeauftragten Holger Kiesel.

Veranstaltungen

Zu einem Info-Tag zur neuen Fördersystematik der Aktion Mensch lud der LVKM am 6. Februar 2019 in Kooperation mit dem bvkm alle seine Mitglieder nach Fürstfeldbruck ein.

Anfang Februar war der LVKM am Focus CP rehaKIND-Kongress in Fürstfeldbruck mit einem Vortrag der Vorsitzenden Konstanze Riedmüller und einem Infostand von LVKM und seiner Stiftung Leben pur vertreten und konnte ein großes Publikum von Fachleuten und Angehörigen erreichen.

Mitgliederversammlung

Die jährliche Mitgliederversammlung des LVKM fand am 13. November 2019 im Fritz-Felsenstein-Haus in Königsbrunn statt. Im Anschluss daran folgten die zweiten Jahrestreffen der LVKM-Arbeitsgemeinschaften Wohnen sowie Arbeit und Beschäftigung.



Arbeitsgemeinschaften

Arge Bildung und Erziehung

Die langjährige LVKM-Arbeitsgemeinschaft der Träger privater Förderschulen, an der neben den Mitgliedsorganisationen auch andere private Schulträger teilnehmen, traf sich im Berichtszeitraum 2019 zwei Mal am 3. Juni und 15. Oktober, um aktuelle Fragen von Schulträgern zu diskutieren und Erfahrungen auszutauschen. Zu Gast war im Herbst Ministerialrat Hubert Killer vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus. Auf beiden Sitzungen wurden u. a. ausführlich die Themen Schulfinanzierung, Budgetierungskonzept, Abrechnung Schulsachaufwand sowie Förderprogramm DigitalPakt Schule (Bund) und digitale Bildungsinfrastruktur (Land) besprochen.

Arge Wohnen

Das erste Treffen der Arbeitsgemeinschaft Wohnen fand am 9. April 2019 bei Südbayerische Wohn- und Werkstätten für Blinde und Sehbehinderte gemeinnützige GmbH (SWW) in München statt. Referentin war Geschäftsführerin Christiane Strohecker, die das Wohnprojekt „inklusive wohnen Köln e.V.“ vorstellte. Außerdem wurde der aktuelle Stand des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) besprochen.

Auf der zweiten Sitzung am 13. November 2019 im Fritz-Felsenstein-Haus in Königsbrunn wurde die inklusive Apartmentwohnanlage „Fritz & Jack“ in Augsburg vorgestellt. Weiterhin standen die Themen Kurzzeitwohnen, Sexualbegleitung von Menschen mit Behinderung sowie der Gesetzesentwurf zum Reha- und Pflegestärkungsgesetz auf der Tagesordnung.

Arge Arbeit und Beschäftigung

Im Berichtszeitraum fand am 9. April 2019 eine Sitzung der Arge Arbeit bei Helfende Hände e.V. in München statt. Dabei wurden folgende Themen bearbeitet: Digitalisierung: Praxisbeispiele zum Thema Technikeinsatz aus dem Netzwerk SONG - „Behindertenhilfe digital denken“ - Kooperationsprojekt des Fritz-Felsenstein-Hauses mit der Hochschule Augsburg, Ausbildung zum Werker, Aktuelles über das Projekt ZAM in Prien - Arbeit und Bildung für Menschen mit Komplexer Behinderung als Leistung des Persönlichen Budgets.

Auf dem zweiten Treffen am 13. November 2019 im Fritz-Felsenstein-Haus in Königsbrunn standen u. a. die Themen Richtlinien für Inklusionsbetriebe und Alternativen der Tagesstruktur in der Förderstätte oder im Wohnen auf der Tagesordnung.

Arge Verwaltung

Die Arbeitsgemeinschaft Verwaltung traf sich am 12. März im Schullandheim Wartaweil am Ammersee und am 9. Oktober 2019 bei der Stiftung Pfennigparade in München.

Folgende Themen standen u. a. auf der Tagesordnung: BTHG, Umsatzsteuervergünstigungen, Digitalisierung, Datenschutz: Umsetzung der DSGVO, Social Media, Software, Projektsteuerung, Vergütung von HEP-Schülern, Autokäufe.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit des LVKM wurde neben der Pflege des Internetauftritts und der allgemeinen Pressearbeit im Jahr 2019 durch folgende Schwerpunkte geprägt:

Publikationen

Newsletter lvkm.news

Dreimal jährlich im Februar, Mai und Oktober 2019 erreichte der Newsletter die Interessenten des LVKM in Bayern. Damit werden einer großen Zielgruppe von Menschen, die mit dem LVKM verbunden sind, sowohl Informationen über den Verband, seine gemeinnützigen GmbGs, die Stiftung Leben pur, seine Mitgliedsorganisationen, aber auch behindertenspezifische Neuigkeiten aus Politik und Gesellschaft in den Rubriken „themen“, „bayern“, „seminare“ und „termine“ regelmäßig zugänglich gemacht.

info-bayern

Das „info-bayern“ als Beihefter zur Zeitschrift des Bundesverbandes „Das Band“ ist im Jahr 2019 viermal im März, Juni, Oktober und Dezember erschienen. Mit einer Auflage von jeweils über 3.000 Exemplaren werden u. a. die Mitglieder in Bayern, die beim bvkm gemeldet sind, regelmäßig erreicht.

Schwerpunktthemen waren die Vorstellung des Bayerischen Behindertenbeauftragten Holger Kiesel (1/2019), Tagung Leben pur: Spielen bei Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Menschen mit Komplexer Behinderung (2/2019), Bilanz: 10 Jahre UN-Behindertenrechtskonvention (3/2019) sowie LVKM-Mitglied: 50. Jubiläum von Helfende Hände e.V. (4/2019). Neben verbandsinternen Nachrichten wurde in jeder Ausgabe auf wichtige sozialpolitische und aktuelle rechtliche Informationen hingewiesen.

Hand & Fuß

Das Informationsblatt des LVKM „Hand & Fuß“, das auch im Rahmen des Spendenmarketings verwendet wird, wurde im Berichtszeitraum mit einer Gesamtauflage von etwa 8.000 Exemplaren versandt. Themen waren u. a. das neue Projekt SAVE - Supportteam für verwaiste Eltern, die Jahrestagung der Stiftung Leben pur zum Thema „Spielen bei Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Menschen mit Komplexer Behinderung“, die neue Mitgliedsorganisation „einsmehr - Down-Syndrom Augsburg und Umgebung“ mit ihrem Hotelprojekt sowie die 50-jährigen Jubiläen der Mitglieder Helfende Hände e.V. in München, Stiftung Kinderhilfe in Fürstenfeldbruck und der Ernst-Barlach-Schulen der Stiftung Pfennigparade in München.

Beratung

Eltern, Angehörige und Menschen mit Behinderung haben die Möglichkeit, sich mit ihren Fragen telefonisch und schriftlich per E-Mail bzw. Post an den LVKM zu wenden. Nachgefragte Themen in 2019 waren u. a.: barrierefreie Wohnmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung, inklusive Ferienmaßnahmen, Grundsicherung, Persönliches Budget, BTHG, Behindertentestament und finanzielle Unterstützung im Einzelfall, z. B. für ein behindertengerechtes Fahrzeug. Zu rechtlichen Belangen konnten auch die Informationsflyer des bvkm weitergegeben werden.

Geschäftsstelle

In den barrierefreien Büros der Garmischer Straße 35 in München sind neben der Geschäftsstelle des LVKM und der SBB gGmbH auch die Stiftung Leben pur sowie die Koordinationsstelle des Mobilen Therapeutischen Dienstes und seiner Mobilen Frühförderung untergebracht.



Seminarangebote

Arge LVKM-Seminare

Die Arge Seminare setzt sich aus dem LVKM und einigen seiner Mitgliedsorganisationen (u. a. Körperbehinderte Allgäu, Fritz-Felsenstein-Haus e.V., Stiftung Pfennigparade) sowie der Stiftung Leben pur zusammen.

Am 8. Mai und 11. Dezember 2019 fanden Koordinationstreffen in der Geschäftsstelle des LVKM statt. Dabei behandelte Themen waren u. a.: Seminarplanung- und ausschreibung, Seminar kalender der LVKM-Homepage, Fortbildungskonzepte in den Einrichtungen und Referentenempfehlungen. Um mit den Kursangeboten ein möglichst breites Themenspektrum abdecken zu können, nahmen beim Treffen im Mai auch Vertreter verschiedener Fachbereiche der jeweiligen Mitgliedsorganisationen in erweiterter Runde teil. Neu dazu kam Frau Hein vom Kinderhaus AtemReich.

Insgesamt wurden im Jahr 2019 zusammen mit den Kooperationspartnern über 30 Seminare, Kurse und Fachtagungen auf der Internetseite www.lvkm.de vorgestellt.

LVKM-Seminare

Die Seminare des LVKM für therapeutisches und pädagogisches Fachpersonal, Assistenten, Eltern und Angehörige fanden 2019 aus organisatorischen Gründen wieder in den Räumlichkeiten der Mitgliedsorganisationen Südbayerische Wohn- und Werkstätten für Blinde und Sehbehinderte gGmbH (SWW) sowie im Münchner Förderzentrum Freimann (MFZ) statt.

Sie umfassten Themen wie:

- Autismus-Spektrum-Störung
- Rechtliche Grundlagen für die Behindertenarbeit
- Myofasziale Triggerpunkt-Therapie

Bobath-Kurse

Mitte September 2019 startete der Bobath-Grundkurs 2019/20 am Kurszentrum München, dessen Träger der LVKM ist. Der Kurs wird von Senior-Lehrtherapeutinnen des integrierten Sozialpädiatrischen Zentrums im Dr. von Haunerschen Kinderspital (iSPZ Hauner) nach dem Curriculum der „Gemeinsamen Konferenz der deutschen Bobath-Kurse e.V. (G.K.B.)“ alle zwei Jahre mit jeweils 24 Teilnehmern durchgeführt. Insgesamt beinhaltet die berufsbegleitende Fortbildung für Physio- und Ergotherapeuten fünf Module über jeweils zwei Wochen mit über 400 Unterrichtseinheiten. Außerdem werden in München regelmäßig Bobath-Refresher-Kurse angeboten.



Dr. von Haunersche Nachsorgeeinrichtung – HaNa

Seit 2008 bietet die Dr. von Haunersche Nachsorgeeinrichtung (HaNa) unter Trägerschaft des LVKM Hilfe und Begleitung für Patientenfamilien des Klinikums der Universität München (Campus Innenstadt/Großhadern) an.

Die Nachsorge richtet sich an Frühgeborene und kranke neugeborene Kinder mit schwerwiegenden Erkrankungen oder Behinderungen sowie deren Eltern bzw. Familien. Durch HaNa soll der Übergang aus der Klinik in das häusliche Umfeld erleichtert werden.

Dabei kümmert sich bereits während des stationären Aufenthalts das Nachsorgeteam um die Familien und hilft den Eltern, die ersten Wochen nach Entlassung des Kindes zu Hause zu planen. Außerdem bietet HaNa Hilfe bei Anträgen, Koordination von Arztterminen, Vernetzung zu anderen Beratungsstellen, Hausbesuche, Telefonberatung und Begleitung zum Arzt des Kindes an.

Team

Das interdisziplinäre Team besteht aus einer Kinderärztin/Neonatologin, einer Magisterpädagogin/Case Managerin, zehn Kinderkrankenschwestern, einer Verwaltungskraft und einer Psychologin und begleitet die kleinen Patienten und deren Familie mit der Methode des Case Management.

Qualitätssicherung

Im Jahr 2012 trat die Dr. von Haunersche Nachsorgeeinrichtung als akkreditiertes Mitglied dem Bundesverband Bunter Kreis e.V. bei. Mit der Re-Akkreditierung durch den Bundesverband im Oktober 2017 erfüllt die Dr. von Haunersche Nachsorgeeinrichtung die bundesweiten Qualitätsstandards einer sozialmedizinischen Nachsorgebetreuung. Die Befragung aller versorgten Familien nach Ende der Nachsorge mittels Evaluationsbögen und eine jährliche Mitarbeiterbefragung sind neben anderem feste Bestandteile der Nachsorgearbeit.

Nachsorgebedarf

Im Jahr 2019 konnten 106 Nachsorge-Patienten und deren Familien betreut werden. Die Kostenbewilligungen bewegten sich auch im Jahr 2019 zwischen 6 und 20 Einheiten für max. 12 Wochen. Von 1871 verordneten Einheiten wurden 1834 Einheiten bewilligt. Dies entspricht einer Bewilligungsrate von 98 Prozent.

Frühchenfest

Am 05.07.2019 fand wieder das Frühchenfest der Frauenklinik und HaNa in der Maistraße statt. Für die Eltern der ehemaligen kleinen Patienten ist das Frühchenfest eine schöne Gelegenheit für ein Wiedersehen und den Austausch mit anderen Eltern aus der Klinikzeit, aber auch mit den Mitarbeitern von Klinik und Nachsorge.

Auch zur Unterhaltung der kleinen Gäste war einiges geboten: Krabbel- und Spielmöglichkeiten, Kinderschminken und eine Zauberin machten allen viel Freude. Dazu bescherte eine Tombola viele kleine und große Gewinne.



Therapie im iSPZ Hauner



Focus CP rehaKIND Kongress

Soziale Beratungs- und Betreuungsdienste Bayern gemeinnützige GmbH (SBB)

Geschäftsführer: Rainer Salz

integriertes Sozialpädiatrisches Zentrum im Dr. von Haunerschen Kinderspital (iSPZ Hauner)

Die SBB betreibt in Kooperation mit dem Dr. von Haunerschen Kinderspital seit dem 01.10.2010 gemeinsam das iSPZ Hauner unter Trägerschaft der SBB. Das iSPZ leistet Diagnostik, Therapie und Beratung für chronische neurologische Erkrankungen des Kindesalters. Es verfügt über interdisziplinäre Teams u. a. aus Kinderneurologen, Neurologen und Psychologen, Physio- und Ergotherapeuten, Logopäden und Sozialpädagogen, Arzthelferinnen und MTA. Derzeit sind dies über 50 Vollzeitstellen.

Differenzialdiagnostik

Die Fachbereiche sind: Entwicklungsneurologie mit Nachsorge Frühgeborener und kranker Neugeborener, Entwicklungsstörungen, Bewegungsstörungen wie Zerebralpareesen und Dystonien, Epilepsien, Muskelerkrankungen und Erkrankungen des peripheren Nervensystems, neuroimmunologische Erkrankungen (wie Multiple Sklerose), neurodegenerative/neurometabolische Erkrankungen, Beatmungsmedizin, genetische Syndrome, komplexe Kopfschmerzerkrankungen, neuro-onkologische Nachsorge, Kinderschutzmedizin, Pädiatrische Endokrinologie und Diabetologie, Gastroenterologie, Kinder- und Jugendrheumatologie, Pneumologie, Schlaganfall, TESS und FASD, Stoffwechselerkrankungen, Kinderkontinenzsprechstunde (KIKS), Hämostaseologie, Kindernephrologie und Allergologie. Neu in 2019 hinzugekommen ist der Fachbereich Concussion.

Therapieangebote

Folgende Therapieverfahren kommen zur Anwendung: Physiotherapie, Logopädie, Ergotherapie, Ernährungsberatung, Beratung in sozialrechtlichen Fragen, das gesamte Spektrum interventioneller Neuropädiatrie wie z. B. Botulinumtoxin. Das iSPZ bietet Spezialsprechstunden für folgende Bereiche an: Entwicklungsstörungen, Früh- und Risikogeborene, Epilepsien, Motorik- und Interventionsambulanz, Muskelerkrankungen, periphere Nervenläsionen und Plexussprechstunde, entzündliche und neuroimmunologische Erkrankungen, Kopfschmerzen, fetales Alkoholsyndrom, Schlaganfall, Concussion u.a.m. Besonders wichtig ist, dass die Versorgung der Kinder und Jugendlichen im Vordergrund steht, gleichzeitig aber Lehre und Forschung durch das Personal der Universität einbezogen werden kann. Die Nachfrage von Patienten ist entsprechend dem breiten Spektrum an medizinischen und therapeutischen Angeboten groß und steigt weiter an. 2019 kamen 5.161 Patienten ins iSPZ.

Besondere Ereignisse

Zu den Besonderheiten des Jahres 2019 zählten u. a. die aktive Teilnahme am Focus CP rehaKIND-Kongress, die weitere Verschönerung des Haydnhofes sowie die sehr erfolgreiche Qualitäts- und Wirtschaftlichkeitsprüfung durch die Arbeitsgemeinschaft der Krankenkassenverbände.



Dr. Mirjam Landgraf vom FASD-Zentrum



Team der Harl.e.kin-Nachsorge

FASD Kompetenzzentrum Bayern

2019 eröffnete die SBB unterstützt von den Gesundheitsministerien von Bayern und dem Bund das Deutsche FASD Kompetenzzentrum Bayern. Dort erhalten Eltern und Pflegeeltern, betroffene Kinder und Jugendliche, Angehörige sowie Fachkräfte u. a. allgemeine Informationen zu Feta-ler Alkoholspektrumstörung (FASD), Informationen zu Alkohol in der Schwangerschaft, Beratung hinsichtlich Betreuungs-, Therapie und Unterstützungsangeboten und Hilfen bei familiären und außerfamiliären Krisen. Ein multiprofessionelles Team aus Neuropädiatrie, Psychologie und Sozialpädagogik arbeitet interdisziplinär und wissenschaftlich fundiert zum Wohle der Kinder und Angehörigen. Die neue Anlaufstelle ergänzt das bisherige Diagnostikangebot im iSPZ Hauner.

Mobiler Therapeutischer Dienst (MTD)

Der MTD ergänzt vorwiegend in Oberbayern die Therapieangebote in den jeweiligen Einsatzgebieten durch entsprechend ausgebildete Fachkräfte: Die Therapeutinnen sind an Frühförderstellen, Tagesstätten für behinderte Menschen, schulvorbereitenden Einrichtungen, Integrationskindergärten, Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, Förderstätten, Werkstätten für behinderte Menschen und vor allem in den Familien tätig. Betreut werden behinderte und von Behinderung bedrohte Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit angeborenen oder erworbenen zentralen Bewegungsstörungen sowie Patienten mit Schädel-Hirn-Trauma und schweren Atemwegserkrankungen.

Therapiebereiche

Der MTD zeichnet sich durch seinen alltagsbezogenen, auf den einzelnen Patienten individuell angepassten Therapieansatz aus. So findet die Therapie hauptsächlich in dem jeweiligen Alltagsumfeld des Patienten statt: bei Kleinkindern zu Hause, bei Kindern und Jugendlichen z. B. im Kindergarten, in der Tagesstätte oder Schule, bei Erwachsenen evtl. als arbeitsbegleitende Maßnahme, aber immer auch im häuslichen Umfeld der Betroffenen.

Aktuelle Entwicklung

In 2019 blieb das bestehende Angebot des Mobilien Therapeutischen Dienstes im Vergleich zum Vorjahr unverändert, so dass auch weiterhin die unterstützenden Therapieangebote im häuslichen Bereich der Kinder, in Kindergärten und -tagesstätten bzw. in Schulen, Fördereinrichtungen und in Wohnbereichen gleichermaßen erfolgen konnten. So wurden über Heilmittelverordnungen und im Rahmen von Kooperationsverträgen bei 144 Patienten insgesamt 11.337 Therapieeinheiten geleistet.

Im Rahmen der Mobilien Frühförderung betrug die Anzahl der betreuten Kinder 72 und die insgesamt im pädagogischen und medizinisch-therapeutischen Bereich durchgeführten Behandlungseinheiten 3.727. Auch im Bereich Harl.e.kin-Nachsorge - ein Kooperationsprojekt mit der Arbeitsstelle Frühförderung, Standort Großhadern - blieb in 2019 das Angebot erhalten.

Ende 2019 waren beim MTD insgesamt 55 Therapeutinnen - davon 28 Physiotherapeutinnen, neun Ergotherapeutinnen, elf Logopädinnen, eine Psychologin, zwei Sozialpädagoginnen, eine Sonderpädagogin, eine Heilpädagogin und eine Musiktherapeutin - tätig.



Schullandheim Wartaweil



Besuch von Sozialministerin Schreyer

Wartaweil gemeinnützige GmbH

Geschäftsführer: Rainer Salz

Auslastung

Die Übernachtungszahlen für das barrierefreie Schullandheim Wartaweil am Ammersee sind im Jahr 2019 erstmals auf mehr als 35.000 gestiegen. Die Rückmeldungen der Gäste und der hohe Anteil an Stammgästen von 75% zeigen, dass das Personal in Küche, Reinigung, Haustechnik und Verwaltung trotz der hohen Belastung auf die Wünsche der Gäste eingehen und dafür sorgen konnte, dass alle sich gut aufgehoben fühlten.

Investitionen

Um Haus und Gelände immer in einem guten Zustand zu erhalten, sind jedes Jahr Investitionen notwendig. In 2019 wurde ...

- ein Teilbereich des barrierefreien Steges erneuert.
- der Dachvorsprung am Hauptgebäude in einem Teilbereich repariert.
- die Elektrik für die Zimmertrakte im Haupthaus auf den aktuellen Stand nachgerüstet.

Soziales Engagement der Firma Sixt

Von der Sixt Kinderhilfestiftung wurde eine Boulderwand für das Außengelände und ein neues Tipi gestiftet. Im Rahmen eines sozialen Tages kam eine Gruppe Sixt-Mitarbeiter und stellte das neue Tipi gemeinsam mit unseren Hausmeistern auf. Eine weitere Gruppe von Sixt Jungmanagern widmete sich einen Tag lang dem Naturerlebnispark. Im Vorfeld sammelten sie Ideen, besorgten Material und mit viel Engagement schafften sie es, Barfußpfad, Kräutergarten und Weidenwildnis nicht nur wieder in Stand zu setzen, sondern mit neuen kreativen Ideen zu erweitern.

Segeln für Menschen mit Behinderung

Auch 2019 konnten wieder Gruppen mit unterschiedlichen körperlichen oder geistigen Einschränkungen das Angebot zum Segeln nutzen. Sowohl die Teilnehmer als auch die ehrenamtlichen Helfer sind jedes Mal wieder begeistert. Tief beeindruckt waren die Helfer besonders von einer blinden Familie, die sich alleine im Boot auf dem See segeln traute.

Baubeginn Nebengebäude Seminarhaus

Im Februar 2019 begannen die ersten Bauarbeiten für die neuen Seminarräume. Die Fertigstellung war für Dezember 2019 geplant, verzögert sich aber bis ins Jahr 2020.

Besuch der bayerischen Sozialministerin

Im Januar 2019 besuchte die Familien-, Arbeits- und Sozialministerin Kerstin Schreyer Wartaweil. Sie interessierte sich für die barrierefreie Ausstattung des Hauses, die inklusive Arbeit und schaute auch bei einer Klasse zu, die gerade an „mehrWERT Demokratie“, einem Projekt des Wertebündnisses Bayern zur Förderung einer demokratischen Werthaltung, teilnahm.



Schirmherrin Kerstin Schreyer



Tagung Leben pur München

Stiftung Leben pur

Unter dem Dach der Stiftung Leben pur hat das Wissenschafts- und Kompetenzzentrum für Menschen mit Komplexer Behinderung seine interdisziplinäre Arbeit für mehr Lebensqualität betroffener Menschen weitergeführt.

Jahrestagung Leben pur in München und Hamburg

Die inzwischen 16. Jahrestagung Leben pur, dieses Mal zum Thema „Spielen bei Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Menschen mit Komplexer Behinderung“, fand wieder in München und Hamburg mit insgesamt ca. 500 Teilnehmern statt. Als Termine wurden der 15. und 16. März in München und der 29. und 30. März 2019 in Hamburg gewählt.

In München wurden wie gewohnt die Veranstaltungsräume des Hotels Holiday Inn Munich – City Centre genutzt. In Hamburg konnte die Tagung wieder in den Räumen des Kooperationspartners „Leben mit Behinderung Hamburg“ stattfinden.

In insgesamt elf interdisziplinären Vorträgen und zehn praxisnahen Workshops setzten sich die Tagungsteilnehmer mit den unterschiedlichen Facetten des Themas auseinander. Unter den Teilnehmern waren selbst betroffene Menschen und Eltern sowie zahlreiche Fachkräfte aus den Bereichen der Heil- und Sonderpädagogik, Pflege, Heilerziehungspflege, Therapie, Psychologie, Ludologie und Medizin.

Als Novum wurde der Freitagnachmittag erstmals mit Spielstationen aufgelockert, an denen die Teilnehmer selbst neue Spielentwicklungen ausprobieren konnten, die für die Zielgruppe der Menschen mit Komplexer Behinderung geschaffen oder für diese Zielgruppe abgewandelt wurden. Außerdem ergänzte ein bunter Marktplatz mit weiteren spielerischen Angeboten die Tagung.

Schirmherrin der Münchner Tagung war Frau Staatsministerin Kerstin Schreyer, Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales. In Hamburg übernahm Staatssekretär Dr. Rolf Schmachtenberg vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales die Schirmherrschaft.

Die Referentenbeiträge der Tagung wurden im Tagungsband „Leben pur - Spielen“ zusammengefasst, der im Februar 2020 im Verlag selbstbestimmtes Leben in Düsseldorf erscheint.

Tagung Leben pur in Essen

Am 24. und 25. Mai 2019 fand in Kooperation mit dem lvkm-nrw die Tagung zum Thema „Gesundheit und Gesunderhaltung bei Menschen mit Komplexer Behinderung“ im barrierefreien Tagungshotel Franz in Essen statt.

Fachtagung „Essen und Trinken“ in Berlin

Wieder als Kooperationsveranstaltung mit der Cooperative Mensch fand am 25. und 26. Oktober 2019 ein Fachtag zum Thema „Essen und Trinken“ im Tagungswerk Berlin-Mitte statt. Diesmal bereicherte neben den interdisziplinären Vorträgen und Workshops ein bunter Marktplatz im Foyer und Bühnenzimmer die Tagung.



Wissenschaftspreis



Workshop in München

Workshops und Seminare

Die Workshops und Seminar der Stiftung Leben pur greifen einen wichtigen Teilaspekt des aktuellen Jahresthemas auf, bieten des Weiteren aber auch aktuelle und nachgefragte Inhalte aus den Tagungsprogrammen der Vorjahre an. In München standen Seminare zum Thema „Unterstützte Kommunikation“, „Somatischer Dialog“, „Schmerzen bei Menschen mit Komplexer Behinderung“, „Teilhabeplanung mit Menschen mit Komplexer Behinderung“ und „Sexualität und Behinderung“ auf dem Programm. In Hamburg wurden die Themen „Somatischer Dialog“, „Schmerzen bei Menschen mit Komplexer Behinderung“ sowie „Möglichkeiten der Förderung des Essens und Trinkens und Schluckens bei Menschen mit Komplexer Behinderung“ angeboten. Das Seminar zum Thema „Schmerzen bei Menschen mit Komplexer Behinderung“ wurde zudem noch in Essen abgehalten.

Zertifikatskurs „Fachkraft für Menschen mit Komplexer Behinderung“

Nach einer Bedarfserhebung Ende 2018 wurde basierend auf den Befragungsergebnissen der neue Zertifikatskurs im Jahr 2019 konzeptionell angelegt und entwickelt.

Der Lehrgang soll ab 2020 stattfinden und einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, gemäß dem Stiftungsauftrag die Lebensqualität von Menschen mit Komplexer Behinderung zu verbessern. Fachkräfte erlangen durch den Lehrgang wissenschaftsbasiertes Praxiswissen für die pflegerische und pädagogische Begleitung und Förderung von Menschen mit Komplexer Behinderung. Der Kurs beginnt jährlich und ist in drei Modulen aufgebaut. In den beiden Pflichtmodulen werden medizinische, pädagogische, ethische und therapeutische Grundlagen behandelt. Im Wahlpflichtmodul müssen vier eintägige Seminare aus dem Angebot der Stiftung Leben pur belegt werden. Der Zertifizierungslehrgang wird mit einer praktischen Facharbeit abgeschlossen.

Förderpreis und Wissenschaftspreis Leben pur

Der Förderpreis Leben pur wird alljährlich zum laufenden Jahresthema ausgeschrieben und im Rahmen der Tagung Leben pur verliehen. Prämiert wird eine Arbeit, die sich durch ein disziplinübergreifendes Denken auszeichnet. Dies kann eine herausragende Arbeit sein, die einem hohen wissenschaftlichen Anspruch gerecht wird oder eine große Relevanz für die Praxis aufweist. Im Jahr 2019 konnte dank der großzügigen finanziellen Unterstützung der Stiftung Wohnhilfe sowohl der Förderpreis als auch der Wissenschaftspreis mit einem Preisgeld über jeweils 5.000 € vergeben werden.

Das bereits im zweiten Halbjahr 2018 ausgeschriebene Thema war „Spielen“. Unter den 27 eingereichten Förderpreisarbeiten wurden zwei gleichsam bedeutende, jedoch sehr unterschiedlich praktisch ausgerichtete Arbeiten ausgewählt, die mit jeweils 2.500 € Preisgeld ausgezeichnet wurden: Das Gemeinschaftsspiel „Cookiemonster“ der Helfenden Hände e.V., München und „Ingenieurskunst für Barrierefreiheit“ des Fritz-Felsenstein-Hauses, Königsbrunn.

Unter den acht wissenschaftlichen Arbeiten wurde die Masterthesis von den Ergotherapeutinnen Lale Menek, Lisa Birkner und Corinna Eitel mit dem Titel: „The way to play – ein inklusiver Spielplatzentwurf“ prämiert.

Die Ausschreibung des Förderpreises und des Wissenschaftspreises Leben pur 2020 zum Thema „Schmerzen bei Menschen mit Komplexer Behinderung“ fand bis November 2019 statt.



Projekt „Toiletten für alle“

Auch 2019 konnte das bundesweite Projekt „Toiletten für alle“ mit einem Schwerpunkt auf Bayern weiter vorangetrieben werden. Im Rahmen des Projekts „Bayern barrierefrei“ wird es vom Bayerischen Sozialministerium gefördert.

Im Jahr 2019 wurden „Toiletten für alle“ an folgenden Standorten in Bayern neu eröffnet:

- Thalkirchen, München (April 2019)
- Öffentliche Anlage, Bad Abbach (Mai 2019)
- Messe, Nürnberg (Juni 2019)
- Fraunhoferstraße, München (Juni 2019)
- Harras, München (September 2019)
- Baumeisterhaus, Nürnberg (Dezember 2019)

Außerdem werden weitere „Toiletten für alle“ beispielsweise in Erlangen, Nürnberg, München, Regensburg und Würzburg geplant. Dazu setzen sich auch Multiplikatoren regional für neue „Toiletten für alle“ ein.

Der mobile „Toiletten für alle“-Container war 2019 u. a. bei Großveranstaltungen in München wie dem Streetlife-Festival, Tollwood-Festival und Oktoberfest im Einsatz. Aber auch auf kleineren Events in Regensburg, Straubing und Kempten. Außerdem ist der Kauf eines gemeinsam mit der Firma Grinbold-Jodag konzipierten „Toiletten für alle“-Containers möglich. Dazu wurde 2019 ein Info-Flyer fertiggestellt.

Am Welttoilettag, dem 19.11.2019, fanden insgesamt vier ca. 90-minütige Aktionen in München, Regensburg, Ingolstadt und Steingaden statt. Wie auch in den Vorjahren, wurde das Projekt ganzjährig in den sozialen Medien, über die eigene Webseite, entsprechende Newsletter und begleitende Pressearbeit präsentiert und beworben. Abgerundet wurden die öffentlichkeitswirksamen Aktionen 2019 mit einem digitalen Online-Tfa-Adventskalender.

Weitere Informationen und eine Übersicht der „Toiletten für alle“ gibt es auf der Homepage des Projekts unter www.toiletten-fuer-alle.de.

Gremienarbeit

Der ehrenamtliche Stiftungsrat der Stiftung Leben pur traf sich im Berichtszeitraum am 6. Mai und 4. November 2019 in München. Der Stiftungsvorstand berief seine Sitzungen vierteljährlich in den Räumen der Stiftung Leben pur ein.

Personal

Im Jahr 2019 waren bei der Stiftung Leben pur in München sieben Personen fest angestellt.